

# Eine heiße Nacht unter Buchen und Linden

**Gesangverein Pfaffenberg feiert – und viele Besucher feiern mit / Super Gastmusiker, beste Stimmung / Fest ist längst ein Selbstläufer.**



Die „Bloskapelle mengmol“ heizte den Gästen ein. Foto: Hans-Jürgen Hege

PFÄFFENBERG (hjh). Da war einmal mehr Pfeffer drin in diesem großartigen Traditionsspektakel auf dem Zimmerplatz hoch über dem Dorf Pfaffenberg. Nach und nach füllte sich das Terrain. Und als die Sonne unterging, waren Plätze im Zelt und auf dem Platz zwischen Buden und Lagerfeuer längst Mangelware – sehr zur Freude des Gesangvereins, der seit über 40 Jahren zur gemütlichen Gaudi unter freiem Himmel einlädt. Die routinierten Mitglieder im Team um den Vorsitzenden Christof Phillipp wissen natürlich, was ihnen in den heißen Nächten unter Buchen und Linden blüht. "Deshalb singen wir auch nicht mehr an einem solchen Abend. Jede Hilfe wird im Service, am Grill und hinter der Theke gebraucht", sagte Phillipp, der die "Bloskapelle mengmol" engagiert hatte, die seinen Gästen einheizen sollte.

Das war für den "zusammengewürfelten Haufen" erstklassiger Musikanten aus Städten und Dörfern zwischen Kandern und Todtnau eine leichte Übung. Wer die 16 "mengmol"-Virtuosen noch nicht kannte, lernte sie in den nächsten Stunden kennen. Und zwar von ihrer besten Seite.

Schnell wurde klar, warum sich das Gesangsvereins-Fest im Lauf der Jahrzehnte zum Selbstläufer entwickelt hatte. Die prächtige Stimmung am lodernden Feuer, an Bier- und Sektbar und an den Tischen sprach auch dann noch Bände, als die Akteure ihre Instrumente weggepackt und sich unters feiernde Volk gemischt hatten. Es ging auf Mitternacht zu. Und nun trat ein, was Christof Phillipp schon zu Beginn des herrlichen Plausches prophezeit hatte: "Später kommt die Jugend aus dem ganzen Wiesental hier hoch. Die machen dann ihre eigene Musik. Und deren Fete dauert gewöhnlich bis in den frühen Morgen." Er hätte Wahrsager werden können. Denn auch der Wettergott meinte es mehr als gut mit dem Gesangsverein und seinen fröhlichen Gästen.